

Anzeigen kosten die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Reklamen die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

35. Jahrgang

Ich habe in der Versammlung des Aerztl. Vereins etwa folgendes gesagt: Zwar ist es richtig, daß die medi-

ziniische Wissenschaft international ist, und daß man das Guli dort nehmen soll, wo man es findet; aber ich halte mich in diesem Kreise für verpflichtet, darauf hinzuweisen, daß es unter deutschen Ärzten bisher üblich gewesen ist, vor Einführung eines ausländischen Verfahrens die Prüfung unserer deutschen wissenschaftlichen Untersuchungsstellen abzuwarten. Wenn nun gar die Prüfung dieses Verfahrens in Deutschland durch außerpolitische Umstände erschwert worden ist, indem diese deutsche Prüfungsstelle das Mittel aus außerpolitischen Gründen vorenthielt, so muß man doch Bedenken tragen, dieses Verfahren in Lübeck einzuführen.

Diese Aussage veranlaßte Staatsanwalt v. Beust, an Dr. Alstaedt die Frage zu richten, was er zu dieser Äußerung sage. Dr. Alstaedt erklärte, die Äußerung Dr. Risfems, daß man die Untersuchungen in Deutschland abwarten solle, sei ihm nicht mehr in Erinnerung.

Keine Unterschlagung?

Die Angelegenheit Brüggemann.

Berlin, 25. November.

Der Vorsteher einer Depositionskasse der Commerz- und Privatbank, Brüggemann, der unter Mitnahme einer Viertelmillion Mark, die ihm Kunden der Bank ausgehändigt hatten, abgereist war, so daß man annahm, er sei mit diesem Geld geflüchtet, ist jetzt wieder zurückgekehrt. Wie es heißt, sind ihm die Gelder von ihren Besitzern übergeben worden, damit er sie ins Ausland bringt; auf diese Weise sollten die Steuern hinterzogen werden. Brüggemann selbst war nach Afrika gefahren.

Er erklärt, daß es sich um keinen Fall um Unterschlagungen handele. Die Kunden hätten ihm ihr Geld anvertraut und nach gemeinsamen Besprechungen seien Börsenspekulationen vorgenommen worden. Daß sie in der Krise teilweise fehlschlügen, sei nicht sein Verschulden, sondern läge an der Ungunst der Zeit. Die Kunden hätten auch gegen ihn keine Strafanzeige erstattet, es schwebten vielmehr Zivilprozesse, in denen die Streitfragen zwischen ihm und seinen Kunden aereagiert werden sollten.

Schlechte Reichsbahneinnahmen.

Arbeitsbeschaffung auf Grund der Reichsbahnleihe.

Berlin, 25. November.

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft tagte in Berlin. Seiner Beschlusse zufolge unterlag die Verwendung der Reichsbahnleihe 1931, deren günstiges Ergebnis zum guten Teil auch als der Ausdruck des allgemeinen Vertrauens in das Reichsbahnunternehmen betrachtet werden darf. Der Ertrag der Anleihe wird entsprechend den Abmachungen mit der Reichsregierung für zusätzliche Aufträge der Reichsbahn verwendet, um zur Linderung der Arbeitsnot nach Kräften beizutragen. Die Aufträge im Werte von 250 Millionen Mark sollen unter Berücksichtigung des Bedürfnisses der Reichsbahn möglichst den notleidenden Wirtschaftszweigen und Notgebieten im Reich zugutekommen. Bei der Vergabe wird auch darauf geachtet, daß Handwerk und Kleinindustrie besonders Berücksichtigung finden. Von größeren Bauten ist die Elektrifizierung der Wannseebahn hervorzuheben.

Der Verwaltungsrat beschäftigte sich ferner mit der laufenden Einnahmegerüstung bei der Reichsbahn. Von Jahresanfang bis Ende Oktober wurden gegenüber dem gleichen Zeitraum wie in 1930 rund 638 Millionen Reichsmark oder 16,5 Prozent weniger eingenommen. Mit dem Jahre 1929 in Vergleich gesetzt beläuft sich die Mindereinnahme in 1931 auf 1,3 Milliarden Reichsmark oder 28,1 Prozent. Mit diesen Verlusten können die Ersparnisse bei den Personalsowie Sachausgaben nicht Schritt halten.

Spendet Gaben der Winterhilfe!

Feuer auf Schloß Erlau.

Roman von Gotthard Brendendorff.

Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6.

(Nachdruck verboten.)

62. Fortsetzung.

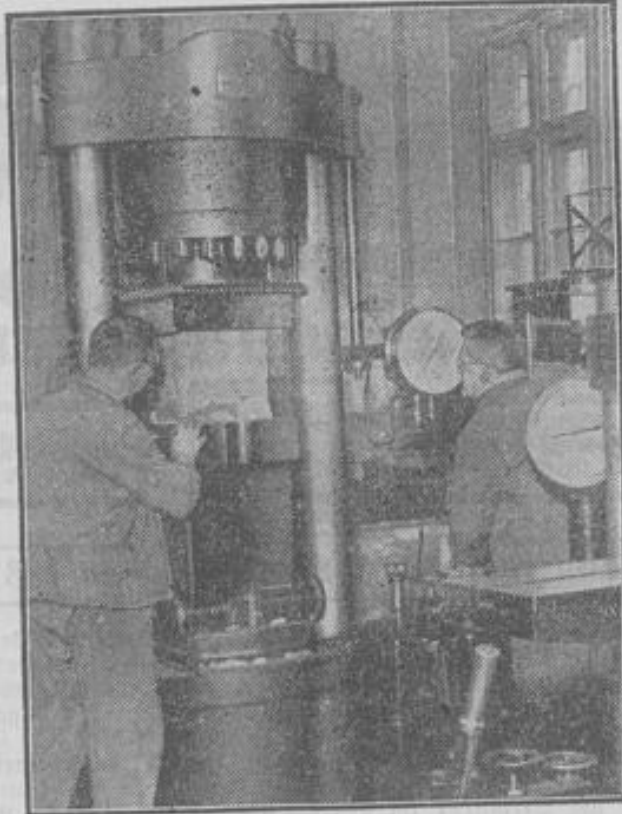
„Es sind nichts als wirre, phantastische Visionen. Und zu denken, daß er ein Meister des Stils gewesen ist, dem nichts zu schwierig war und nichts zu gewagt! — Es ist trotz seiner scheinbaren Zufriedenheit doch eine fürchterliche Vorstellung. — Und wie lange kann es Ihrer Meinung nach noch so weitergehen?“

„Das entzieht sich jeder Voraussage. Sein körperliches Befinden hat sich in der letzten Zeit viel eher gebessert als verschlechtert, und es können Jahre vergehen, ehe das Leiden in ein Stadium eintritt, das auch seine physische Widerstandsfähigkeit bricht. Eine Heilung oder auch nur eine nennenswerte Besserung seiner Geisteskrankheit aber ist wohl als vollkommen ausgeschlossen zu betrachten.“

Tief erschüttert von dem, was er gehört und mit eigenen Augen gesehen, fuhr Hubert zum Bahnhof und bestieg den Zug, der ihn nach Bartenhofen bringen sollte. Als der Schaffner die Kuppel hinter ihm geschlossen hatte, zog er einen Brief aus der Tasche, den er vorher, von anderem, dringenderem in Anspruch genommen, nur zur Hälfte gelesen hatte.

Er trug den Poststempel Breslau, und sein Absender war der Direktorial-Assistent Doktor Walter Rüdiger. Die Stelle aber, die Hubert vorher überschlagen hatte, lautete:

„Und noch von einer anderen interessanten Begegnung. Nether Hubert, kann ich Dir berichten. In dem gastlichen Hause des Kommerzienrats Seehling traf ich vor zwei Tagen zu meiner nicht geringen Überraschung mit der schönen Frau Edith Barnard zusammen, die eben aus Paris zurückgekehrt ist, und — wie sie mir anvertraute —



Ist der Stein noch widerstandsfähig?

Im Technischen Untersuchungsamt der Stadt Berlin wird zur Prüfung der Druckfestigkeit von Baumaterial, wie Stein, Zement, Kalk usw. eine hydraulische Presse verwendet, die $\frac{1}{2}$ Million Kilogramm Druckkraft entwickelt.

Lokales

Hörsheim a. M., den 26. November 1931.

—r. Die Aufwendungen für Arbeitslose. Aus Berlin wird gemeldet: Aus einer Übersicht ergibt sich, daß seit Beginn des Jahres 1924 bis einschließlich Juli 1931, bis zu welchem Monat die amtlichen Nachweisungen gehen, die unmittelbaren Ausgaben Deutschlands gegen die Arbeitslosigkeit fast 11 Milliarden Reichsmark betragen. Bis Ende des Jahres 1931 wird die Gesamtsumme 12 Milliarden übersteigen und bis zum Frühjahr 1932 an 13 Milliarden Reichsmark herankommen.

Elisabethenverein. 700 Jahre sind verflossen, seit die hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, ihre Augen für die Erde schloß. In allen deutschen Gauen begeht man das Jubiläum dieser großen deutschen Frau, deren Leben sich im Dienste der Gottes- und Nächstenliebe verzeigte. Auch die katholische Pfarrgemeinde Hörsheim will neben der kirchlichen Feier in einer Festveranstaltung der heiligen Elisabeth huldigen. Diese Jubelfeier findet, wie bereits angekündigt, am Sonntag, den 29. ds. Mts. abends 8 Uhr, im katholischen Gesellenhause statt. Die Festrede hat in lebenswürdiger Weise Herr Rektor Breh übernommen. Das einstellige Festspiel „Wunderrosen“ von Humper, einstudiert von Herrn Konrektor Zeria verspricht einen vollen Erfolg. Außerdem wirken die Kapelle Schleidt, die Gesangsabteilungen des Rath. Arbeitervereins, hier, und des Jungmännervereins Sindlingen mit und bringen



Eine gute Nachricht:

Jede Umhüllung eines MAGGI-Suppen-Würfels gilt — auch wenn sie noch nicht mit Gutschein-Aufdruck versehen ist — als 1 Gutschein.

nach einem kurzen Aufenthalte in Breslau ihre Zelte an der Riviera, wahrscheinlich also in Nizza, aufzuschlagen gedenkt. Sie sah prächtig aus und hat die schmerzliche Enttäuschung, die sie sich vor einigen Monaten bei Deiner Abreise von Erlau so deutlich fühlen ließ, ohne allen Zweifel gänzlich überwunden.

Sie sprach von Dir (es wird Dich ja nicht weiter verlegen) wie von einem guten, dummen Jungen, mit dem sie ein Weilschen ihr Spiel getrieben habe, weil eben kein anderer geeigneter Unterhaltungsgegenstand da war. Gewissensbisse irgendwelcher Art brauchst Du Dir also wirklich nicht zu machen.

Auch ihre Verbannung von Schloß Erlau erträgt sie mit dem allerbesten Humor. Die zwanzigtausend Mark monatlicher Rente, über die sie dank der Großmut Erichs verfügt, gestatten ihr ja auch eine recht behagliche Lebensführung an den angenehmsten Orten der Welt, und sie gestand mir lachend, daß sie bis jetzt noch nicht die geringste Sehnsucht nach ihren Kunstschätzen auf Schloß Erlau verspürt habe.

Nach ihrem Bruder fragte ich sie nur so nebenher, und ich glaube, daß sie die Wahrheit sprach, als sie mir erwiderte, er sei in Amerika und dort an einem geschäftlichen Unternehmen beteiligt, das ihn voraussichtlich noch lange Zeit an einer Rückkehr nach Europa hindern werde.

Von den beiden Membrandts war, wie Du Dir denken kannst, zwischen uns nicht weiter die Rede. Ich hätte denn doch fürchten müssen, gar zu peinliche Erinnerungen in dem Herzen der schönen Frau Edith wachzurufen. Zwar habe ich keine bestimmte Meinung darüber, ob sie damals in den von ihrem Bruder veranlaßten Betrag eingeweiht war oder nicht; aber daß sie gleich nach dem Brande aus freien Stücken mit der Erklärung hervortrat, auf jede Geldentwendung eines Entschädigungsanspruchs an die Versicherungsgesellschaft verzichten zu wollen, bleibt doch unter allen Umständen recht verdächtig. Jedenfalls hatte sie ein sehr lebhaftes Interesse daran, eine allzu eingehende Untersuchung über die Entstehungsurache

gen Chöre von Schubert, Beethoven, Kreutzer, Ulrich und anderen zu Gehör. Ein Besuch ist also jedem, ob Theater- oder Sangesfreund zu empfehlen. Der Eintrittspreis ist in den tracht der schlechten Wirtschaftslage auf 50 Pfg. festgesetzt. Wenn man bedenkt, daß der Erlös wohlthätigen Zwecken dienliche dem Elisabethenverein ein vollbesetztes Haus sicher bringt, so ist der Besuch ein vortreffliches Mittel, um die Hilfe auch den bedürftigsten Mitmenschen zu leisten!

—r. Eine Verminderung der Lehrer-Akademien. Die allgemeine Finanzlage ebenso wie die Notlage der Junglehrer zu Einschränkungsmaßnahmen auch auf dem Gebiete der Lehrerbildung zwingt, hat die preussische Staatsregierung beschlossen, im Etatsjahre 1932 die Zahl der Pädagogischen Akademien für die Ausbildung der jungen Volksschullehrer von 15 auf 10 herabzusetzen. Demgemäß stellen die Akademien in Stettin, Rostock, Erfurt, Kassel und Altona ihre Tätigkeit ein. Auch den aufrechterhaltenen Akademien in Elbing, Frankfurt a. O., Breslau, Barmen, Halle, Kiel, Hannover, Köln, Münster, Bonn und Frankfurt a. M. finden im Jahre 1932 keine Neuaufnahmen statt. Diese Sparmaßnahmen sollen die Idee und Form der neuen preussischen Lehrerbildung berührt.

Die Hygiene des Taschentuchs.

Das Taschentuch, seit etwa 500 Jahren bekannt, ist uns heute ein so alltäglicher und gewohnter Gegenstand geworden, daß wir uns kaum bewußt sind, daß es in nicht so seltenen Fällen zu einem höchst gefährlichen Krankheitsüberträger werden kann. Wir beherbergen nämlich auch in gesunden Tagen alle möglichen Krankheitserreger in den Schleimhäuten unserer Nase und unserer Rachen, uns selbst zwar nichts anhaben, die aber leicht auf andere übertragen, leicht schwere Krankheiten auslösen können, besonders gefährlich werden solche Keime, wenn sie durch Schnupfen aufgerichtet werden. Es sind das nicht nur Erreger harmloser Krankheiten, es können auch gefährliche Erreger unserer Gesundheit darunter sein, wie z. B. die Erreger der Tuberkulose, der Lungenentzündung, der Grippe, der Scharlachentzündung usw. In dem warmen und warmen Grunde unserer Taschen können diese Keime lebensfähig bleiben, besonders da das Taschentuch ihnen meist den nötigen Feuchtigkeitgehalt bietet.

Für den denkenden Menschen ist damit schon genug gesagt, um ihn auf die richtige Handhabung des Taschentuchs hinzuweisen. Auf die größten Mißbräuche soll aber besonders eingegangen werden. Nach dem Gebrauch soll das Taschentuch mit einiger Ueberlegung zusammengelegt werden, so daß die Feuchtigkeit möglichst im Innern geborgen bleibt und sich nicht auf das Taschentuch überträgt. Ebenfalls man beim Herausziehen aus der Tasche darauf bedacht, daß das Tuch nicht in aller Öffentlichkeit weit entfaltet und ausgeschüttelt wird, sondern man muß durch geschickte Handhabung dafür sorgen, daß von dem Inhalt nichts verschleudert oder verpörrt wird. Desgleichen soll man Auspeien in das Taschentuch vermeiden. Ganz schlimm ist es, wenn ein Taschentuch von mehreren Personen benutzt wird. Besonders finden wir solche Gütergemeinsamkeiten zwischen Mutter und Kind und gerade kleine Kinder gegen jederlei Anstodung besonders empfindlich. Es ist der strengsten Gebote der Gesundheitslehre, daß die Mutter oder Pflegerin ihr eigenes Taschentuch nicht verwenden darf, um dem Kind Mund und Nase zu reinigen. In zweifelsfällen darf das Taschentuch überhaupt nicht verwendet werden, weder zum Abstauben der Schuhe, noch zum Abwischen der Bank, auf die man sich setzen will, auch nicht zum Trocknen der Hände nach dem Waschen. Der Name „Taschentuch“ ist eigentlich nicht richtig. Es sollte die ältere bessere Bezeichnung „Schnupftuch“ verwendet werden, nur im Sinne dieses Namens auch von ihm Gebrauch gemacht werden. Dr. Weber.

jenes Feuers zu verhindern. Und ich denke, sie wußte recht gut, wie es um diese Entstehungsurache bestellt war.

Schließlich fragte sie auch ganz beiläufig nach dem „Arzt“, und als ich ihr sagte, du wärest entschlossen, das Bild nie an die Öffentlichkeit gelangen zu lassen, schimpfte sie ein wenig das reisende Mäuschen und meinte: „Vermutlich, weil Fräulein Margarete Corbach es nicht gestattet.“

War es unecht von mir, Liebster, daß ich mir keine Mühe gab, ihr diesen Glauben zu nehmen?“

Huberts Besuch in Bartenhofen galt nicht dem dortigen Schloß, von dessen Bewohnern er, wie er mir erzählte, keinen angetroffen haben würde. Denn Erich Barnard wollte zur vollen Wiederherstellung seiner noch immer sehr angegriffenen Gesundheit mit Schilva im Süden, wo ihre Rückkehr sollte erst im Frühjahr erfolgen, wo er die Hochzeit seiner Schwester mit Walter Rüdiger richten gedachte.

Vielleicht war es indessen nicht nur sein hartnäckiges Lungenkatarrh, sondern auch eine frische Herzschwäche, für die er Heilung erhoffte unter dem sonnigen Himmel Italiens.

Denn die freundlich bestimmte Ablehnung, die er erfahren, als er seiner jungen Lebensgefährtin nach Italien wie durch ein offenes Wunder erfolgten Gewährung der Hand angetragen, hatte ihn doch wohl tiefer und innerlicher getroffen, als er es in seinem immer gleich ruhigen und gütigen Benehmen anzeigt hatte.

(Schluß folgt.)

Angenehmeres Eisenbahnfahren. Auch auf der Höchst-Hochheim-Wiesbaden. Um das Reisen auf Eisenbahn angenehmer zu machen, geht die Reichsbahn über, die Anzahl der Schienenstöße zu verringern, das die einzelnen Schienen zu verlängern. Zunächst wurden 15 Meter lange Schienen verlegt, in den letzten Jahren 30-Meter-Schienen verlegt, so zwischen Frankfurt-Bebra, Frankfurt-Hanau-Mühlhausen, desgleichen Frankfurt-Hochheim-Wiesbaden pp. Neuerdings unternimmt die Reichsbahn auch Versuche, 30-Meter-Schienen aneinander zu schweißen, um so durchgehende 60-Meter-Schienen zu erhalten. Eine solche 60-Meter-Schiene befindet sich im Frankfurter Gebiet auf einer Länge von 5 Kilometer zwischen Frankfurt-Bebra.

Meister Grimbart. Stürme brausen durch den Nöbberwald. Dürres Laub raschelt. Meister Grimbart, unser alter, trottel herbstmüde und vollgemästet zum Bau. Aus hat er sich im Kessel ein dickes, warmes Lager zu gepolstert. Von Beeren und Früchten, abgefallenen Ähren, Nüssen und Baumwurzeln stroht sein Winterkist. Noch einmal tut Meister Grimbart sich glücklich. Dann er sich zusammen, steckt den Kopf zwischen die Vorderbeine und hält seinen Winterkist. Der rauhe Pelz, die dicke Wolldecke und die darunter liegende Fettschicht schützen ihn vor Unbilden der kalten Jahreszeit. Tritt günstiges Wetter so wird der Winterkist unterbrochen. Heißhungrig geht Dachs an solchen Tagen „auf Weide“. Dennoch ist er zum Frühling klapperdürst geworden. Der Volksmund hat. Wenn der Dachs zu Laß geht, läßt die Kälte nicht lange auf sich warten. — „Wenn die Däse fett gibt's einen kalten Winter.“ — Wer fest schläft, der ist wie ein Dachs.

Sperzung des Nachnahme- und Postauftragverkehrs. Ungarn. Die ungarische Postverwaltung hat den Brief-Nachnahmeverkehr sowie den Postauftragverkehr dem Ausland, also auch aus Deutschland, nach Ungarn sofortiger Wirkung bis auf weiteres gesperrt.

Geschäftsbericht. Die Mainzer Spar-, Konsum- und Aktionärsvereine E.G.m.b.H. überreicht uns ihren letzten Geschäftsbericht über ihr 32. Geschäftsjahr. Der Bericht enthält eine Fülle von wirtschaftlichem Material, genossenschaftlichen Erfordernissen und Erfolgen. Der Gesamtumsatz hat gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang von 1,1 Proz. und betrug rund 4 Mill. 645.000 RM. gestiegenen Warenpreise und die sehr stark geschwächte Nachfrage von tausenden Genossenschaftsmitgliedern lassen die Umsatzzahlen noch als einen genossenschaftlichen Erfolg annehmen. Der jährliche Mitgliederdurchschnittsumsatz sank von 100 RM. im Vorjahre auf 329 RM. Ein Zugang von 1200 Mitgliedern und 7 neuen Vertretungsstellen, davon 5 Abgabe von Fleischwaren, ist zu verzeichnen. Die Steuerbefreiung der Konsumvereine besteht also nur in ungenügender Behauptung. Die genossenschaftliche Sparkasse trotz ungünstiger wirtschaftlicher Verhältnisse und der Inflation im Sommer d. J. noch einen Einlagenbestand von 1 Million und 127.000 RM. Die Bilanz schließt mit einem Gesamtbetrag von über 2,1 Millionen RM. ab. Die Umsatzvergütung an die Mitglieder beträgt 225.000 RM. und damit seit Bestehen der Genossenschaft den Gesamtumsatz von 3,75 Millionen RM. Einkaufersparnis für die Mitglieder.



B. 09 Flörsheim — S.-G. Opel Rüsselsheim

Am kommenden Sonntag steigt, wie bekannt, das große Derby Flörsheim — Rüsselsheim. Es ist interessant, wie offizielle Berichterstatter von Rüsselsheim einen Artikel „H. 3tg.“ vom letzten Samstag auszuwerten versteht. Er sagt: „Und das sollte unseren Spielern Ansporn sein, dem zu zeigen, wie mit ehrlichen Mitteln, ohne daß man der Kapitän tritt, man seine Position verteidigt!“ ist dem tatsächlichen Federfuchser schwer auf die Nerven gefallen. „Will in Rüsselsheim nicht erinnert sein, an die beiden Entate“, wo man unseren Rhythmus und so manchen Anker Geseht fehte! Ja, mein Herr, mit den Worten wir haben selbst im Glaslasten, haben Sie recht insofern, Ihre Anhänger vielleicht versuchen werden mit Steinen zu werfen. Aber trösten Sie sich unser Publikum veres schon immer, trotz seiner Begeisterung, Ordnung in um diesen Glaslasten zu halten. Man nennt es dribb der „Bubenstreiche“, wenn man 8 Tage vor einem Derby hinweist, trotz des Erleidens mit ehrlichen Mitteln kumpfen; freilich, Sie würden das, wie die Praxis lehrt, tun. Kommentar überflüssig! Von dieser Seite aus geind ehrliche Mittel Bubenstreiche, weil man mit ungen Mitteln weiter läme. Die freie Turn- und Sportende Rüsselsheim kennt die ehrlichen Mittel, genau so wie die D.R. Rüsselsheim. Letzterer hat man im vergangenen Jahre den Torwächter geholt und der Fr. T. u. in diesen Tagen den besten Verteidiger, nur um gegen „Bauern“ von Flörsheim gerüstet zu sein. Wie dem auch sei, diese ländlichen Ligaspieler werden der Rostgängerkolle im großen Ganzen gar keine Rüsselsheimer sind, zehach auch sie zu spielen verstehen. Wie dem auch sei, in Fußballgeschichte Rüsselsheim-Flörsheim kamen die Anungen immer von der heftigen Seite — und dazu aus Reid! Doch darüber in nächster Nr. D—ha

Neuendorf spricht in Frankfurt. Neuendorf, Direktor der Hochschule für Leibesübungen, der 2. Vorsitzende der große Jugendführer, spricht gelegentlich der am kommenden Samstag im Saalbau im Hofm. stattfindenden „Turn-Abendfeier“. Sowohl Turner, wie auch alle, die sich über moderne Hochziele der D.T. und Neuendorfs einmal ehrlich orientieren wollen, werden gerne die Arbeit wahrnehmen. Die Turnerjugend der Großstadt einen Querschnitt ihrer Arbeit geben und in dem vom Jugendwarte des 9. Kreises, Wollenberg verfaßten Kleinfest „Bauet die Brücke“ sich zum großen Jahrschen der Volksgemeinschaft bekennen. Ein Orgelkonzert und ein Geigenkonzert von Beethoven umrahmen das 8 Uhr abends beginnende Feiern. Eintritt 75 Pf. und 1 Pf. für Kinder.



Wohlfahrtsbriefmarken der Reichspost
Gültig bis 30. Juni 1932

Die neuen Wohlfahrtsbriefmarken der deutschen Not-hilfe haben dank der besonders glücklich gewählten Motive aus der deutschen Geschichte in den wenigen Tagen seit ihrem Erscheinen sich schon viel Freunde erworben. Eines der schönsten Baudenkmäler des Barocks schmückt die 8-Pf. Marke: der Dresdner Zwinger. Die 15-Pf. Marke zeigt das Rathaus in Breslau. Aus dem Westen grüßt uns das Heidelberger Schloss auf der 25-Pf. Marke. Inbegriff der deutschen Romantik, und das Lübecker Holstentor auf der 50-Pf. Marke erzählt aus der Blütezeit der deutschen Hanse. Der Verkaufspreis der 8-Pf. Marke beträgt 12 Pf., der 15-Pf. Marke 20 Pf., der 25-Pf. Marke 35 Pf., der 50-Pf. Marke 90 Pf. Auch die Postkarten mit eingedruckten 8-Pf. Marke sind zu haben, sowie Markenbestichen (mit 10 Marken zu 8-Pf. und 4 Marken zu 15-Pf.) zum Preise von 2.— RM. Erhältlich sind die Marken bei allen Postanstalten.

Eine große Entdeckung

Knappste Vitamine. — Prof. Windaus' Entdeckung. — Nährmittel in Tablettenform.

Wie dieser Tage bekannt geworden ist, ist es dem Göttinger Professor Adolf Windaus nach fast vierjähriger Arbeit gelungen, das Vitamin D. in rein kristallisiertem Zustande herzustellen.

Die Vitamine, die im organischen Haushalt eine ausschlaggebende Rolle spielen und von denen in den letzten Jahren soviel von den Ernährungsreformern gesprochen worden ist, können nunmehr in einer chemisch fahbaren Form dargestellt werden. Der Gelehrte hat mit dieser Entdeckung einen erheblichen Fortschritt zu verzeichnen, dessen Bedeutung wir nachher einmal untersuchen wollen. Der Erfinder selbst hat auf dem Gebiete der Vitaminforschung bereits Hervorragendes geleistet. Er erhielt 1928 den Chemie-Nobelpreis. Er ist gebürtiger Berliner, bevor er nach Göttingen kam, lehrte er an der Universität Innsbruck und Freiburg i. Br.

Dieses neue Vitamin hat der Erfinder das Anti-Rachitum bezeichnet, weil es in erster Linie eine besondere Bedeutung für die Bekämpfung der Rachitis (englischen Krankheit) hat. Aber auch in anderer Beziehung sind der neuen Entdeckung Tür und Tor geöffnet. Was bedeutet sie eigentlich praktisch?

Die wichtigsten Nährstoffe, die blut- und knochenbildend sind, heißen Vitamine. Unsere Ernährungsbewegung geht darauf aus, den Menschen solche Speisen zuzuführen, in denen noch möglichst viele Vitamine enthalten sind (Früchte, Obst, etc.). Ja, die Reformbewegung empfiehlt sogar möglichst Rohkost zu genießen, weil hier die Vitamine noch in ihrem vollen Umfange, also unbeeinträchtigt durch Kochen oder Braten, erhalten sind. Der Mensch kann ohne Vitamine nicht leben, ganz besonders der Säugling nicht. Die neuere Chemie unterscheidet nun mehrere Gruppen von Vi-

nervos

ist heute die Mehrzahl der Menschen. Jeder muß heute mehr als früher an seine Gesundheit denken und öfters das millionenfach bewährte Leciferrin gebrauchen, mit dem er überraschende Erfolge erzielen kann. Preis M. 1.75, große Flasche 3.—, in Apotheken und Drogerien.

GALENUS Chemische Industrie, Frankfurt am Main
Depot: H. Schmitt, Wickererstrasse

taminen. Es sind Gruppen darunter, die einen speziellen Charakter haben und bestimmte Funktionen erfüllen, aber es würde zu weit führen, wollte man die Verschiedenheit der Vitamine aufzählen. Eines dieser Vitamine ist nun in rein kristallisiertem Zustande entdeckt worden, das heißt, man ist in der Lage es künstlich herzustellen. Es hat besonders die Eigenschaft, den Knochenbau des kleinen Menschen zu fördern und zu stärken (alle Vitamine wirken kräftigend) und bildet daher einen wichtigen Abwehrfaktor gegen jene Gefahr, die Hunderttausenden von Kindern droht, sei es nun durch Unterernährung oder falsche Kost: die Rachitis. Jede Mutter stellt die Nahrung ihres Kindes darauf ein, sie möglichst nahrhaft und nuzbringend zu reichen, sie gibt Feigenjast, oder Weintrauben oder Mohrrüben, alles Dinge in denen jene Vitamine enthalten sind. In Zukunft wird man nun in der Lage sein dem Kinde diese Vitamine im pulverisierten Zustande oder in Tablettenform zu reichen, oder man kann in besonderen Fällen diese Vitamine vielleicht auch injizieren (einspritzen), das alles muß den Medizinern überlassen bleiben, die nunmehr die Behandlung des Säuglings in einem neuen Lichte sehen.

Aber man kann noch weiter gehen. Wir nähern uns mit dieser großartigen Entdeckung einem Zustande, der schon mit Wißen und Spöttelien bedacht worden ist. Nämlich, die lebenswichtigen Nährstoffe in Tablettenform zusammenzufassen. Konzentrierte Nährmittel in Tablettenform! Und es wird sich also einmal die Möglichkeit ergeben, daß uns die Tablette das Quantum an Nährstoffen zuführt, das unser Körper zu seinem Bestehen nötig hat.

Nun darf man sich das freilich nicht dergestalt vorstellen, daß man überhaupt keine Nahrungsmittel mehr zu essen braucht, sondern stets dann, wenn man Hunger hat eine Tablette zu sich nimmt, denn auch der Magen und die Verdauungsorgane müssen ja in Funktion bleiben und ihrem Bestimmungszweck als verarbeitende Maschinen erhalten bleiben. Aber wenn es mit der Zeit gelingt, immer mehr und mehr lebenswichtige Bestandteile künstlich herzustellen, oder sie durch chemische Verfahren zu konzentrieren, dann ist man nachher in der glücklichen Lage die Qualität auf Kosten der Quantität gehen zu lassen. Mit der Entdeckung des konzentrierten Vitamins sind wir auf dem besten Wege dazu.

Dr. P. Sch.

Schwere Gasexplosion in Bad Soden.

Bad Soden. Bei Reparaturarbeiten an der hiesigen Hauptgasleitung in der Königsteinerstraße schlug plötzlich eine Stichflamme haushoch empor. Die Arbeiter Walfridus aus Reutenhain und Heidenmüller aus Oskfel wurden im Gesicht und an den Händen schwer verletzt und mußten in das höchste Kreiskrankenhaus verbracht werden. Das Augenlicht der beiden Verunglückten ist nicht gefährdet, doch sind die Verbrennungen schwer. Auch ein Junge, der gerade an der Unfallstelle vorüberkam und stehen geblieben war, erlitt erhebliche Brandwunden im Gesicht.

Frankfurt a. M. (Berwegener Einbruch.) Einbrecher, die mit einem Auto vorfahren, stahlen einem Tuchgeschäft in der Homburgerlandstraße einen Beutel ab. Aus dem Innern holten sie sich für etwa 1800 Mark Stoffe in Ballen. Das Diebesgut verladen sie sofort in das bereitstehende Auto und fuhren davon. Obwohl kurz nach Beginn des Einbruchs das Ueberfallkommando alarmiert worden war, das auch in wenigen Minuten zur Stelle war, konnten die Täter mit ihrer Beute verschwinden, so schnell ging dieser verwegene Einbruch vor sich.

Niemand kann es sich heute erlauben, diese wertvollen Vorschläge d. Etage zu übersehen.

**HEUTE
DIESEN
VORSCHLAG**

REINWOLLENER
ULSTER-PALETOT

aus besonders schöner Ware in dem modernen braunen und grauen Diagonalmuster, mit Samtkragen u. Stoff-Reserve-Kragen, vollkommen auf Reide, gefaltet, in der besten anliegenden Form

**48
MARK**

Der eigentliche Preis dieses Ulster-Paletots ist nachweisbar wesentl. höher.

LÖWENSTEIN

Mainz, Bahnhofstr. 13, 1. — Eine Minute vom Hauptbahnhof
Keine Schaufenster, aber größte Auswahl der Branche am Platze!

Frisch von der See
Kabliau
hoch und bratfertig
Schiffel
ohne Haut und Gräten
S. Messer

Wer überläßt
zur Ausübung einer Heil-
praxis an 2 Tagen jeder
Woche
2 Zimmer
seiner Wohnung (möbl.)?
Offert. unt. H. P. a. d. Berl.

Größeres
Baumstück
zu verpachten, evtl. zu verlauf.
Angebote unter Offerten 75
an den Verlag.

Um die Stilllegung der Dunlop AG.

:: Hanau. Die Hanauer Verwaltung der Deutschen Dunlop AG. behält sich auf Grund der Erklärungen des Kasseler Regierungspräsidenten eine endgültige Entscheidung über die Frage der Stilllegung vor. Diese Entscheidung hängt von den weiteren noch bevorstehenden Verhandlungen mit den Gewerkschaften über die Tariflöhne ab. Der derzeit gültige Tarif läuft bis zum 31. Dezember. Wie verlautet, will die Hanauer Verwaltung bei der englischen Dunlop-Gesellschaft auf Aufrechterhaltung des Betriebes im bisherigen Umfang einwirken. Bis zum Abschluß dieser Verhandlungen bzw. bis zur Regelung der Lohnfragen sollen die Betriebe im Gang bleiben.

Schweres Verkehrsunfall.

:: Montabaur. Auf der Straße von Meudt nach Oberahr wollte das Auto des Pfarrers von Helferskirchen ein Lastauto überholen. Im gleichen Augenblick fuhr ein Einwohner aus Meudt, der durch das voranfahrende Lastauto den Personenwagen nicht sehen konnte, auf diesen in voller Fahrt auf. Der Radfahrer trug bei dem Zusammenstoß einen schweren Schädelbruch, Gehirnerschütterung und Bluterguß im Gehirn davon. Er wurde bewußtlos in bedenklichem Zustande in das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Montabaur eingeliefert. Die Insassen des Personenwagens, der Pfarrer und seine ihn begleitende Haushälterin wurden ebenfalls erheblich verletzt.

:: Frankfurt a. M. (Schwere Beraubung eines parkenden Autos.) Einem Kaufmann von auswärts wurde aus seinem verschlossenen Auto, das auf dem Parkplatz Viehfrauenberg stand, der gesamte Inhalt gestohlen. U. a. fielen den Dieben ein Koffer mit Herren- und Damenringen neuester Herstellung und ein Koffer mit Herrenwäsche in die Hände. Die Koffer waren im Auto festgeschraubt und durch eine Kette mit Schloß gesichert. Der Gesamtschaden beträgt etwa 3000 Mark.

:: Marburg. (Auf der Jagd verunglückt.) Der Gastwirt Rautenhaus wurde auf der Jagd von einem schweren Unfall betroffen. Beim Besteigen eines Hochsitzes glitt ihm das Gewehr aus der Hand. Beim Zufassen konnte der Jäger das Gewehr nur noch am Ende des Laufes ergreifen. Zu gleicher Zeit mußte die Waffe gegen einen festen Gegenstand gestoßen sein, denn durch die Wucht des Aufschlags löste sich ein Schuß, der dem Gastwirt fast die ganze Hand abriß.

:: Frankfurt a. M. Im Kehrlichtkasten in der Toreinfahrt eines Hauses in der Elbestraße wurde die Leiche eines neugeborenen Mädchens gefunden. Hausbewohner hatten eine junge Frau im Hausgang gesehen, die ein auffallend scheues Wesen zur Schau trug. Zweifellos liegt Kindesmord vor, da alle Anzeichen darauf hindeuten, daß das Kind nach der Geburt gelebt hat.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Freitag 7.30 Uhr 2. Seelenamt für Ignaz Konrad.
Samstag 7 Uhr hl. Messe für Kath. Södel und Kinder (Schwesternhaus), 7.30 Uhr Jahramt für Karl Dreisbach und Vater.

Elisabethenverein. Am Sonntag, den 29. Nov. im Frühgottesdienst Generalkommunion. Abends findet die weltliche Feier im Schützenhof statt. Es ist Ehrensache der Frauen sich an beiden Feiern recht zahlreich zu beteiligen.

Israel. Gottesdienst i. Flörsheim, Eddersheim u. Weilbach
Samstag, den 28. November 1931. Sabbat: Waischlag
4.15 Uhr Vorabendgottesdienst
9.00 Uhr Morgengottesdienst,
2.00 Uhr Minchagebet,
5.20 Uhr Sabbatausgang.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Unter dem Viehbestand des Anton Laufenberg, Dreihäusergasse 2, ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt. Das Gehöft ist gesperrt.

Flörsheim a. M., den 25. November 1931
Die Polizeiverwaltung.
Laud, Bürgermeister.

Rundfunk-Programme.

Frankfurt a. M. und Kassel (Südwestfunk).

Jeden Werktag wiederkehrende Programmnummern: 6.15 Wettermeldung, Morgengymnastik I; 6.45 Morgengymnastik II, Wetterbericht; 7.15 Frühkonzert; 7.55 Wasserstands-meldungen; 12.05 Zeitangabe, Wirtschaftsmeldungen; 12.05 Schallplatten; 12.40 und 13.50 Nachrichten; 12.55 Neuen Zeitungs-13 Schallplatten Fortf.; 14. Werbekonzert; 14.45 Gieker-Wetterbericht; 15.05, 17, 18.30 und 19.30 Zeitangabe, Wirtschaftsmeldungen; 17.05 Nachmittagskonzert.

Donnerstag, 26. November: 15.30 Stunde der Jugend; 18.40 Stunde des Buches; 19.05 „Snowden“, Vortrag; 19.45 Alt-Wiener Theaterlieder; 20.15 Aktueller Dienst; 20.25 „Eros und Sexus“, Vortrag; 21. Studienkonzert; 22.05 Nachrichten.

Freitag, 27. November: 15.20 Erziehung und Bildung; 18.40 „Die biologischen Voraussetzungen der Berufswahl“, Vortrag; 19.05 Aergervortrag; 19.35 Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft; 19.45 Musikalische Grundbegriffe; Aktueller Dienst; 20.15 „Manon“, Oper; 22. Deutsche Dramen; 22.20 Nachrichten; 22.45 Tanzmusik.

Samstag, 28. November: 10.20 Schulfunk; 15.15 Stunde der Jugend; 18.40 „Die Mutter und ihr heranwachsendes Sohn“, Vortrag; 19.05 Spanischer Sprachunterricht; 19.45 Technik für Alle; 19.45 Aktueller Dienst; 20. „Fräulein Anschlag“, Wiener Bilderbogen; 22.20 Nachrichten; 22.45 Tanzmusik.

Unserem lieben Schulkameraden, Kassierer und Schriftführer Johann Thomas nebst Frau zur Silbernen Hochzeit die

herzlichsten Glückwünsche

Wir wünschen beiden Glück und Segen und dem lieben Jean, daß er unsere Posten noch recht viele Jahre lang so glänzend versee, wie bisher.

Kameradschaft 1881

Zur gefl. Beachtung!

Bei mir gibt es nur einen Preis! Prima

1a. Ochsen- und Rind-Steisch 60

Weiter empfehle erstklassiges

Schweine- u. Kalbfleisch

sowie alle Sorten Würstwaren, Schinkenwürst, Bierwürst, Mettwurst, Fleischwürst, Leber- und Blutwürst, Pfefferkopf, Rindswurstchen, Gelbwurst, Krafauer Cervelatwürst, Zungenwürst, Rouladen Bratwürst zu billigen Preisen.

Gali Kahn

Mehlgerei

Obermainstraße 13

Jeden Donnerstag frisch eintreffend direkt von der See

Blutfrische

Kabliau

koch und bratfertig geputzt Pfd. 30 Pig

Anton Flesch

Eisenbahnstr. 41

Burkh. Flesch

Hauptstraße 31

Wochenplan

des Staatstheaters zu Wiesbaden vom 26. Nov. — 29. Nov. 1931

Gräkes Haus

Donnerstag Don Carlos Anfang 19.00 Uhr
Freitag Tosca Anfang 19.30 Uhr
Samstag Von Freitag bis Donnerstag Anfang 19.30 Uhr
Hierauf Dornröschen
Sonntag Das Land des Lächels Anfang 15.00 Uhr

Kleines Haus:

Donnerstag Frauen haben das gern... Anfang 20.00 Uhr
Freitag Bobby weint, Bobby lacht Anfang 20.00 Uhr
Samstag Alt-Heidelberg Anfang 20.00 Uhr
Sonntag Was weiß Norind? Anfang 20.00 Uhr

Stadtheater Mainz

Donnerstag Sprung über Sieben Anfang 19.30 Uhr
Freitag Sprung über Sieben Anfang 19.30 Uhr
Samstag Emil und die Detektive Anfang 20.00 Uhr
Sonntag Im weißen Rößl Anfang 15.00 Uhr
Sonntag Im weißen Rößl Anfang 19.30 Uhr

3—4 Zimmerwohnung

mit Zubehör modern in bester Lage zu angemess. Preis ab 1. Dez. zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Brennholz-schneiden

bei billigster Berechnung mit fahrbarer Wandsäge. Bestellungen bei

Sak. Schneider
Kloberstraße 26

Ein

Schwein

von ca. 250 Pfd. zu kaufen gesucht. Näheres im Ver

Holländer

2flügl. gut erhalten, billig abzugeben, Bahnhofstraße 11 a.

Ein Wort für
"gut und billig"
Latscha!

Weizenmehl hell	Pfd.	22
Blütenmehl	Pfd.	24
Weizenauzugsmehl 00	Pfd.	28
Konfektmehl „Patu“	Pfd.	30
Sultaninen	1/4 Pfd.	25, 15 11
Rokosnuss geraspelt	1/4 Pfd.	10
Mandeln	1/4 Pfd.	45 33
Hafelnußkerne	1/4 Pfund	30
Zucker	Pfund	36
Kunsthonig	Pfund	45
Rakao garant. rein	1/2 Pfund	35
Blockschokolade	500 gr Tafel	80
Orangeat	1/4 Pfund	25
Citronat	1/4 Pfund	30
Pflanzenfett	3 Tafeln	1.
Rokosfett Ekor	Tafel	42
Margarine	Pfund	70, 55, 40, 38
Tafelbutter	Pfund	1.40
Vogelfutter gemischt	Pfund	40

Latscha

5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel

Lebensmittel - Material Farb-Waren
Sauer
Hauptstr. — Landrat-Schlittstr.
Manufaktur-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Preise sehr niedrig Auswahl sehr groß

Eisenbahn-Berein Flörsheim und Umgegend

Einladung zur

General-Versammlung

Donnerstag, den 26. November 1931, abends 8 Uhr findet im Sälchen „Zum Taunus“ eine General-Versammlung statt. Zahlreicher Besuch erbeten. Getränke frei! Es ladet ein: Der Vorstand.

Rundfunkhören ausschneiden!

Bestellzettel

Ich bestelle bei der Buchhandlung

aus dem Südwestdeutschen Funkverlag, Frankfurt a. M., Blöcherstr.
Expl. Deutscher Rundfunk-Kalender 1932 Preis RM 1.90
Betrag anbel in Freimarken — durch Nachnahme

Ort u. Straße:

Name:

Kameradschaft 1882 Flörsheim a. M.

Sonntag, den 29. Nov. abends 8.30 Uhr Versammlung im Gasthaus „zur schönen Aussicht“ H. Wagner Witw. Alle Kameradinnen und Kameraden nebst Ehehälfte sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand